

BAYERISCHER FERNSEHPREIS 2011 Ministerpräsident Horst Seehofer hat am 10. Juni 2011 in München den Bayerischen Fernsehpreis 2011 für die Fernsehdokumentation „Der Verrat. Wie die Stasi Kinder und Jugendliche als Spitzel missbrauchte.“ an Andreas Kuno Richter verliehen.



Begründung der Jury: Andreas Kuno Richter gelingt es, mit dem Film „Der Verrat. Wie die Stasi Kinder und Jugendliche als Spitzel missbrauchte“ (RTL/n-tv/Eikon Nord Hamburg) ein unbekanntes Kapitel der DDR-Geschichte zu öffnen: Aus heutiger Sicht schier unbegreiflich zog sich die Stasi Kinder und Jugendliche sprichwörtlich als Kinderspione heran. Mindestens 10.000 junge Spitzel sollen es gewesen sein. Richter zeigt die Schicksale einiger von ihnen – ehemalige Freundinnen und Freunde, denen der „Stasi-Onkel“ mit der Bitte kam, andere Gleichaltrige aususpionieren. Die DDR-Offiziere überrumpelten die Kinder, sie erpressten sie – und sie waren erfolgreich, allen Angst und Schrecken zu bringen. Die damals minderjährigen DDR-Bürger, die Stasi-Helfer wie die Verratenen, sie alle sind Opfer des Unrechtssystems, bis heute. Ein erschütterndes Szenario der sozialistischen Diktatur. Erstmals sprechen die Betroffenen in der Fernseh-Öffentlichkeit – die Kinderspione wie die Ausspionierten – und berichten „ihre“ Geschichte. Sie begegnen sich Jahrzehnte später, sie, die Freunde von damals, aus denen Verräter und Inhaftierte wurden. Der Diplom-Journalist Andreas Kuno Richter hat in dieser Dokumentation, die in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche in Deutschland entstand, zugleich beeindruckend dargelegt, dass zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung ein Weg zu Versöhnung möglich sein kann.